

**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
Fraktion im Kreistag des Landkreises Northeim**

**SPD-Kreistagsfraktion zum Bürgerentscheid Jugendfreizeitheim Silberborn
am 27. Januar 2019**

Am 27. Januar haben die Menschen im Landkreis Northeim die Gelegenheit, in einem Bürgerentscheid den Beschluss des Kreistages zum Verkauf des Jugendfreizeitheimes in Silberborn zu unterstützen. Nachstehend möchten wir noch einmal aufzeigen, worum es dabei geht.

1. Das Jugendfreizeitheim Silberborn ist **keine Jugendbildungsstätte**, sondern bietet nur eine Beherbergung und Verpflegung der Gäste an.
2. Das **Jugendfreizeitheim liegt im Landkreis Holzminden**, wird aber ausschließlich vom Landkreis Northeim als Träger finanziert, da andere Landkreise eine Beteiligung ablehnen.
3. 80 Prozent der Besucherinnen und Besucher kommen gar nicht aus dem Landkreis Northeim. Ihr Aufenthalt wird aber über das Defizit von den Steuerzahlern unseres Landkreises mit 25,- € pro Übernachtung bezuschusst.
4. Die Besucherzahlen sind trotz aller Bemühungen seit Jahren stark rückläufig.
5. Das Jugendfreizeitheim ist auf einem Zimmerstandard der 80/90er Jahre. Sanitäre Anlagen befinden sich als Sammelanlagen auf den Fluren. In den Zimmern gibt es keine Sanitärmöglichkeiten.
6. Ein barrierefreier Zugang fehlt gänzlich und verhindert die Nutzungsmöglichkeiten für behinderte oder beeinträchtigte Menschen. Für Klassen und Gruppen mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus diesen Bevölkerungsgruppen ist die Einrichtung nicht nutzbar.
7. Zur Freizeitgestaltung und zum Genießen der schönen Landschaft gibt es unter anderem für Schulklassen und Vereine in Silberborn weiterhin die wenige hundert Meter entfernte Jugendherberge.
8. **Bei einem Weiterbetrieb des Jugendfreizeitheimes müsste der Landkreis Northeim in Millionenhöhe investieren. Zusätzlich beträgt der Zuschuss des Landkreises für den laufenden Betrieb schon heute jährlich 290.000,- €.**
9. Alle Versuche, in den letzten Jahren weitere Gelder einzuwerben, sei es bei den Nachbarlandkreisen, der Gemeinde Silberborn, Firmen oder anderen Zuschussgebern, blieben erfolglos.
10. **Eine endgültige Schließung ist nicht das Ziel.** Vielmehr hat der Kreistag beschlossen, dass das Gebäude **vorrangig an einen Erwerber verkauft werden soll, der einen Weiterbetrieb als Einrichtung für Kinder und Jugendliche ermöglicht.**

Fazit: Bei einem Weiterbetrieb durch den Landkreis müsste dieser in Millionenhöhe investieren. Zusätzlich müssten die ohnehin hohen Defizite weiterhin aus Steuermitteln unserer Bürgerinnen und Bürger gezahlt werden. **Da Geld nur einmal ausgegeben werden kann**, müsste es an anderer Stelle eingespart werden, z.B. bei Jugendveranstaltungen, Jugendfreizeiten oder durch die Streichung der hälftigen Finanzierung der Jugendpflegerstellen in unseren Gemeinden. Deshalb wollen wir mit unseren knappen Finanzmitteln nicht Nachbarlandkreise und deren Kommunen von ihren Aufgaben entlasten, sondern haben mit einer breiten Mehrheit des Kreistages dafür gestimmt, die Einrichtung nicht mehr in Trägerschaft des Landkreises Northeim fortzuführen.

Wir möchten das Geld lieber direkt für die Jugendlichen aus unserem Landkreis Northeim einsetzen und bitten daher alle Bürgerinnen und Bürger, beim Bürgerentscheid am 27.1.2019 mit „**Nein**“ zu stimmen.